

Den Sprung in die Selbstständigkeit wagen

Erfolgreich Gründen im Nebenerwerb – Veranstaltungsreihe „Unternehmens-Einblicke“ zu Gast bei „Jump to move“

Von Patrick Bellon

Mit einer schwungvollen Vorführung startete die aktuelle Ausgabe der zweimal im Jahr stattfindenden Veranstaltungsreihe „Unternehmens-Einblicke“ für Existenzgründer, die dieses Mal bei „Jump to move“ im Röhm zu Gast war. Nach sieben Minuten waren nicht nur die „Jumper“ auf den Trampolinen außer Atem, sondern auch die Zuschauer.

Vor Gründung genaustens informieren

Thema dieses Mal: „Erfolgreich Gründen im Nebenerwerb“. Tanja Schäfer hat mit „Jump to move“ genau dies geschafft. Seit Oktober letzten Jahres bietet die Angestellte der Stadtwerke Schorndorf in ihrem Studio im Nebenerwerb Trampolinkurse an. Damit hat sie einen Trend erkannt und genau ins Schwarze getroffen. Die Nachfrage ist groß und die Warteliste lang. Das Besondere: über ein einfach zu bedienendes Online-Buchungssystem können Kurse einzeln gebucht werden. Es gibt keine Mitgliedschaften, keine monatlichen Grundgebühren. Die Teilnehmer zahlen nur die Kurse, die sie auch tatsächlich belegen. Rund ein Jahr hatte es von der ersten Idee bis zur Eröffnung des Studios gedauert, berichtete Schäfer. Und auch Oberbürgermeister Matthias Klopfer zeigte sich beeindruckt: „Wir haben rund 3.000 Unternehmen in der Stadt, vielfältige Existenzgründer im Nebenerwerb und freuen uns, dass hier in Schorndorf aus kleinen Ideen regelmäßig große Ideen werden.“

Rund die Hälfte aller Neugründungen werden heute im Nebenerwerb durchge-



Trampolinspringen für Ausdauer und Fitness bei „Jump to move“ im Röhm.

Foto: Bellon

führt. Dies liegt unter anderem an der aktuell guten Arbeitsmarktsituation, denn mit einer sicheren Arbeitsstelle im Rücken wirken sich kleine Fehler nicht gleich existenzbedrohend aus. Um unangenehme Überraschungen zu vermeiden, sollte der Arbeitgeber von Beginn an über die Gründungspläne in Kenntnis gesetzt werden. Viele Betriebsvereinbarungen, Arbeits- und Tarifverträge enthalten sogar Klauseln, die dies

verpflichtend fordern. Neben dieser Information gab Oliver Kettner von der IHK Stuttgart außerdem viele weitere wertvolle Tipps für alle, die mit dem Gedanken einer Gründung im Nebenerwerb spielen. So muss vor der Anmeldung auch der Mietvertrag geprüft werden, denn viele Vermieter verbieten die Aufnahme einer gewerblichen Tätigkeit in ihrer Wohnung. Die Einrichtung einer Garagenwerkstatt in einem rei-

nen Wohngebiet ist beispielsweise nicht möglich. Ein Onlineshop ist zwar technisch rasch eingerichtet, bringt aber höchste rechtliche Hürden mit sich. Rücksendungen müssen mit eingepflanzt und abgewickelt, Verpackungsvorschriften eingehalten werden. Beim Verkauf von Lebensmitteln greifen außerdem noch die Kennzeichnungspflicht und die Pflicht zur Angabe eines Haltbarkeitsdatums. „Vor einer Gründung

ist es deshalb wichtig, sich über alles genaustens zu informieren und alle Vorschriften zu prüfen, bevor die Gründung nach hinten los geht“, informierte Kettner.

Einen weiteren Tipp gab Tanja Schäfer den rund 50 Interessierten mit auf den Weg. „Partner und Familie sollten von Anfang an in die Planung und Entscheidung mit einbezogen werden, denn eine Gründung bedeutet immer einen tiefen Einschnitt in die Freizeit“, berichtete Schäfer. Außerdem muss man als Gründer zwar viele Aufgaben selbst übernehmen, aber nur das, was man auch wirklich kann. Einige Dinge kann man durchaus auch Spezialisten überlassen. In Frage kommen dafür zum Beispiel die Finanz- und Lohnbuchhaltung.

Angebote der IHK Stuttgart

Für Existenzgründer hat die IHK Stuttgart zahlreiche Angebote im Programm. Ein Mal pro Monat finden Infoveranstaltungen für Existenzgründer statt. Dabei werden Themen wie die korrekte Gewerbeanmeldung und die Wahl der Rechtsform behandelt. Steuerberater, Banken, Unternehmensberater und Krankenversicherungen stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Für konkrete Fragen können Einzelgespräche vereinbart werden. Finanzierungsgespräche mit Förderbanken sorgen für ein neutrales Feedback vor dem Gang zur Hausbank. Auch die Handwerkskammer der Region Stuttgart ist einmal im Monat vor Ort in Schorndorf vertreten und berät im „Starter-Center“ Existenzgründer und Gründungsinteressierte individuell.

Die nächste Veranstaltung der Reihe „Unternehmens-Einblicke“ findet am 21. November statt. Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.

Fundsachen

Auskunft im Künkeln-Rathaus

Bei der Stadt Schorndorf, BürgerService im Künkeln-Rathaus, Urbanstraße 24, Telefon 602-3171 wurden folgende Fundgegenstände abgegeben: Hörgerät, Schlüssel, Uhr. (red)

Herzlichen Glückwunsch

Ihren Geburtstag feiern (veröffentlicht werden 70, 75, 80, 85, 90, 95 und ab 100 Jahre alte MitbürgerInnen) in der Kernstadt:

Am 12. Mai: Dorothee Woitaschek, Reinhardtstraße 16, 70 Jahre. **Am 13. Mai:** Toni Greiner, Hetzelgasse 14, 80 Jahre; Siegfried Manske, Uhandstraße 156, 80 Jahre; Kurt Mathias, Slesierweg 4, 80 Jahre. **Am 14. Mai:** Werner Gräber, Rehaldenweg 35, 80 Jahre. **Am 15. Mai:** Getrud Bröcker, Lenbachweg 10, 90 Jahre; Kalliopi Terzidou, Mittlere Uferstraße 65, 80 Jahre; Gerda Böhm, Richard-Wagner-Straße 26, 75 Jahre; Ayse Topal, Ludwigstraße 31, 70 Jahre; Manana Nikolaishvili, Wieslaufweg 12, 70 Jahre. **Am 16. Mai:** Brigitte Fabisch, Vorderer Ramsbachstraße 21, 75 Jahre. **Am 17. Mai:** Paul Taborek, Gmünder Straße 22, 70 Jahre. **Am 18. Mai:** Helene Müller, Silberstraße 94, 95 Jahre.

Das Fest der Goldenen Hochzeit (50 Jahre verheiratet) feiern:

Am 13. Mai: Wilfried und Elisabeth Jirka, Werderstraße 31.

Das Fest der Eisernen Hochzeit (65 Jahre verheiratet) feiern:

Am 12. Mai: Alfred und Margarete Schörg, Remsstraße 88.

» Ideen sprießen

Gartenschau auf Fahrrad im Einsatz

Die Remstal Gartenschau 2019 ist mit dem gesamten Team auf dem großen Remstal-Event des Jahres 2016 präsent: bei RemsTotal 2016 am 4. und 5. Juni. Das erste Gartenschau-Fahrrad ist unter anderem bei den Starts zu den Fahrrad- und Inliner-Touren im Einsatz. Mit an Bord haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Postkarten, die Lust auf die Gartenschau in drei Jahren machen. Eine Besucherbefragung in allen beteiligten Orten soll zudem mehr beraten über die Besucherinnen und Besucher von RemsTotal mit Blick auf das Jahr 2019 und ähnliche interkommunale Großveranstaltungen.

Schulung für Stadtführer

Die „Akademie für Umwelt- und Naturschutz Baden-Württemberg“ bietet ein neues Angebot für Gäste-/Stadtführer:

Qualifizierung zum „Nachhaltigkeitsguide“. Bei der Schulung werden die bereits tätigen StadtführerInnen der Region Stuttgart zu folgenden Themen geschult: Grundlagen der Nachhaltigkeit, nachhaltiger Konsum, nachhaltige Ernährung und nachhaltige Mobilität. Die StadtführerInnen können anschließend Nachhaltigkeitsthemen in bestehende Führungen integrieren oder aktuelle Aspekte aufzeigen. Die Schulung umfasst drei Tage: 11. und 18. November (Theorie), 27. Januar (Praxis) im Akademiehaus in Stuttgart und kostet 120 Euro. Anmeldung bis zum 6. Mai unter umweltakademie@um.bwl.de.

Zur Eröffnung in Öhringen

Vertreter der Remstal Gartenschau 2019 waren kürzlich bei der offiziellen Eröffnung der diesjährigen Landesgartenschau in Öhringen zu Gast. Mit einer abwechslungsreichen Feier im Sonnenschein wurde

das Gelände vom Hofgarten bis zur Cappellau eröffnet. Bis zum 9. Oktober sollen tausende Veranstaltungen, wechselnde Blumen-Farbspiele und das Motto „Der Limes blüht auf“ viele Besucher in den Hohenlohe-Kreis ziehen. (red)



Zu Besuch bei der Eröffnung der Landesgartenschau in Öhringen: Ulrike Schwebel und Manfred Beier. Foto: Flaig

„Jetzt bin ich endlich Schulkind“

Autorenbegegnung mit Lydia Hauenschild für Vorschulkinder

Emma ist schon ganz aufgeregt: Endlich darf sie zur Schule gehen. Wäre da nur nicht Titus, der immer alles besser weiß und sie ständig Zwerg nennt. Doch dann kommt der erste Schultag und plötzlich ist Titus gar nicht mehr so mutig. In seiner Klasse ist er jetzt nicht mehr der Größte, wie noch im Kindergarten und die Schule ist auch viel größer. Als er eines Tages jedoch den Weg zum Klo nicht mehr findet, ist er froh, dass

gerade Emma vorbeikommt und ihm hilft. Vielleicht ist sie ja doch nicht so ein Zwerg, wie er dachte. Wer wissen möchte, wie Emma die ersten Wochen als Schulkind erlebt, kann dies am **Mittwoch, 8. Juni** in der Stadtbücherei erfahren. Ab 10 Uhr liest die Autorin Lydia Hauenschild für Vorschulkinder aus ihrem Kinderbuch „Jetzt bin ich endlich Schulkind“. Lydia Hauenschild ist studierte Landwirtin und schrieb während

der Schwangerschaft mit ihren Zwillingen einen Ratgeber für werdende Zwillingeltern. So kam sie zum Schreiben. Seit ihrem ersten Buchprojekt sind etliche Geschichten entstanden.

Kindergartengruppen mit Vorschulkindern sind zur Veranstaltung herzlich willkommen. Eine Anmeldung in der Stadtbücherei unter Telefon 602-6006 ist erforderlich. Der Eintritt ist frei. (red)

Bewerbung für Imbissstände

Städtischer Flohmarkt

Am **Samstag, 2. Juli** veranstaltet die Stadtverwaltung Schorndorf wieder den jährlichen Flohmarkt. Interessenten für Imbissstände (nicht gewerblich) werden gebeten, sich bis spätestens **Freitag, 27. Mai** bei der Stadtverwaltung, Fachbereich BürgerService, Sicherheit und Ordnung, schriftlich zu bewerben. (red)

Flohmarktstände werden vergeben

Platzkarten gibt es im Künkeln-Rathaus

Am **Samstag, 2. Juli** veranstaltet die Stadtverwaltung Schorndorf den jährlichen Flohmarkt. Platzkarten können am **Samstag, 4. Juni** von 8 bis 12 Uhr gegen Barzahlung erworben werden. Die Platzvergabe findet im Künkeln-Rathaus, Urbanstraße 24, statt. Eine Zusendung der Karten ist nicht möglich. Der Standpreis beträgt 5,70 Euro pro laufenden Meter für Erwachsene, für Jugendliche

die Hälfte. Es werden Stände mit 1, 2 oder 3 Metern Länge angeboten, wobei pro Person maximal 3 Meter Standlänge vergeben werden dürfen. Aufgrund der zahlreichen Nachfragen kann von dieser Regelung auch keine Ausnahme gemacht werden. Eine Vergabe zusätzlicher Standplätze für Nachbarn, Freunde ist nicht möglich. Der Flohmarkt beginnt um 8 und endet um

16.30 Uhr. Der Markt erstreckt sich über folgende Fläche: im Bereich der Schlosswall-schule, des Spitalhofes, der Archivstraße zwischen Johann-Philipp-Palm-Straße und dem Ortsweg hinter der Schlosswallschule, Am Ochsenberg sowie beim Brünnele. Zugelassen sind nur Anbieter, die gebrauchte oder veraltete Waren aller Art und nicht gewerblich hergestellte Kunstgegenstände feilbieten. (red)

» Wir für Schorndorf

500stes Rad ausgeliefert

Seit fast drei Jahren gibt es die „Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge“. Fahrräder sind ein billiges und ökologisches Verkehrsmittel, gerade auch für die Menschen, die als Asylsuchende in Schorndorf leben. „Im April haben wir unser 500stes Fahrrad aus-



Glücklicher Radbesitzer. Foto: privat

geliefert“, erzählt Peter Winter stolz. 14 „Schrauberinnen und Schrauber“ reparieren Räder und geben sie an Flüchtlinge. Im Sommer 2015 ist die Fahrradwerkstatt in größere Räume in der Wiesenstraße 64 umgezogen, die die Stadt Schorndorf für die Werkstatt angemietet hat. Finanziert wird die Radwerkstatt aus Spenden vor allem von der Stiftung der Kreissparkasse Rems-Murr, der Bürgerstiftung Schorndorf und vom Zeitungsverlag Waiblingen. Und natürlich sind Sach- und Geldspenden immer gefragt. Infos gibt es im Internet unter <http://schorndorf-hilft.de/helfen/projekte/fahrradwerkstatt-der-sprachhelfer-schorndorf/>. Die Fahrradwerkstatt in der Wiesenstraße 64 in Schorndorf ist dienstags von 9.30 bis 13 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Betreuung für die Kinder aus der Steinwasenstraße

Seit drei Wochen findet Montagnachmit-

tags eine etwa zweistündige Kinderbetreuung bei Familie Stülpnagel in der Johannesstraße statt. Die zehnköpfige Gruppe aus vier Nationen im Alter von sechs bis zwölf Jahren wird von Nau Stülpnagel und Mitäl Mukherjee betreut. Die umgebaute ehemalige Stadtgärtnerei bietet dazu ein optimales Umfeld und die Kinder haben viel Spaß. Am 2. Mai stand zum Beispiel das



Die Kinder haben viel Spaß. Foto: privat

Thema „Erstellen von Collagen“ auf dem Programm. Aufgelockert wurde der Nachmittag durch Memory- und Uno-Spiele sowie Ballspiele im Freien. In Zukunft soll ein Schwerpunkt das Basteln mit Naturmaterialien aus dem Wald sein.

Schorndorf hilft

Für die Sammelunterkünfte benötigen wir dringend Spielzeug für Draußen und für jedes Alter: beispielsweise Bälle aller Art, Bobbycars, Stelzen, Spiele für Draußen, Sattelzug, Baufahrzeuge, Straßenmalkreide, Boccia, Hulahop-Reifen und anderes. Damit die Eltern ihre Kids beaufsichtigen können, wären auch ein paar Gartenstühle ganz praktisch. Alles sollte bitte noch so gut erhalten sein, dass es ohne Probleme eingesetzt werden kann. Wer Dinge abzugeben hat, kann diese bitte mit dem Hinweis auf „Schorndorf hilft“ ab 18. Mai beim DRK, Lortzingstraße 48 in Schorndorf abgeben. Öffnungszeiten unter www.schorndorf-hilft.de. (red)

Offene Stadtführung

„Der Geschichte auf der Spur

Der historische Stadtrundgang durch Schorndorf: Die vielen gut erhaltenen und mit schwäbischer Gründlichkeit gepflegten Fachwerkhäuser machen Schorndorf zu einem wichtigen Ziel innerhalb der Deutschen Fachwerkstraße. Zu recht, steht doch die gesamte Schorndorfer Innenstadt unter Denkmalschutz. Der historische Stadtrundgang am **Sonntag, 15. Mai** führt die Teilnehmer zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt: zu Häusern, die Geschichte machten, über einen der schönsten historischen Marktplätze. Eine wunderschöne Innenstadt mit vielen Attraktionen wartet darauf, entdeckt zu werden.

Termin: Sonntag, 15. Mai. Dauer der Führung: circa 1,5 Stunden. Treffpunkt: 11 Uhr Rathauseingang, Marktplatz 1. Kosten: fünf Euro pro Person. (red)



Hans Benseler, seine Frau Christa und OB Matthias Klopfer (v.r.). Foto: Amolsch

Hans Benseler feierte seinen 80. Geburtstag

OB Klopfer besucht ehemaligen Stadtrat und begeisterten Pianisten

Seinen 80. Geburtstag feierte der ehemalige Stadtrat Hans Benseler in der vergangenen Woche. Einen Tag nach seinem Ehrentag stattete ihm Oberbürgermeister Matthias Klopfer in Miedelsbach einen Besuch ab. Das kleine Ständchen am Klavier durfte anlässlich des OB-Besuchs nicht fehlen. Denn das Klavierspiel ist eine Leidenschaft des 80-Jährigen. Und so stimmte Benseler passend zu den frühlinghaften Temperaturen „Veronika, der Lenz ist da“, an. Insgesamt 20 Jahre war Hans Benseler im Schorndorfer Gemeinderat, von 1980 bis 1991 und von 1999 bis 2009. Außerdem war er von 1999 bis 2004 Mitglied des Kreistages. 1988 erhielt er die städtische Verdienstmedaille in Bronze, 2004 in Silber, 2009 in Gold und 2008 die Ehrennadel des Städtetages Baden-Württemberg in Silber.

Doch nicht nur politisch war Benseler erfolgreich. Der gelernte Bäckergehilfe arbeitete sich zum Banker hoch und war 25 Jahre lang Vorstand der damals noch selbstständigen Volksbank Schorndorf, davon wiederum 15 Jahre Sprecher des Vorstands. Seine Lebensgeschichte schrieb er nieder. Der Titel seines Buches: „Ich habe große und kleine Brötchen gebacken“.

Und nach wie vor ist Hans Benseler in der Stadt und für die Stadt aktiv: unter anderem als Stadtführer. (nia)